

Bachelor of Business Administration (BBA)

Abiturientenstudiengang an der VWA Ostbayern

Für manche Abiturienten ist eine Lehre zu wenig attraktiv und ein Studium zu unsicher. Eine interessante Möglichkeit bietet die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Ostbayern e.V. in Regensburg mit ihrem Abiturientenstudiengang „Betriebswirt/-in (VWA)“ und „Bachelor of Business Administration BBA“. Dieses Ausbildungsmodell im dualen System bietet die VWA Ostbayern e.V. seit 20 Jahren in Regensburg sehr erfolgreich an.

Der duale Studiengang zum Betriebswirt (VWA) konnte im vergangenen Jahr durch die Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin erweitert werden, so dass die Teilnehmer neben dem bewährten Abschluss „Betriebswirt/in (VWA)“ gleichzeitig einen international anerkannten akademischen Abschluss, nämlich den „Bachelor of Business Administration (BBA)“ erwerben können. Was steckt dahinter? Die Idee, Führungsnachwuchs-

kräfte direkt im Unternehmen heranzubilden, kommt bei immer mehr Firmen und jungen Leuten gut an. Speziell auf Seiten der Abiturienten ist das Interesse riesig.

Die Unternehmen haben hier die Chance, hoch qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, die ansonsten für eine betriebliche Ausbildung nicht zu interessieren wären.

Weg zur Führungskraft

Was ist das Besondere am Abiturientenstudiengang „Betriebswirt/-in (VWA)“ und „Bachelor of Business Administration (BBA)“? Die Teilnehmer verbringen ihre drei Ausbildungsjahre in vierteljährlichem Wechsel im Betrieb und im Unterricht. So erhalten sie eine anspruchsvolle theoretische Ausbildung und zugleich eine volle praktische Einarbeitung.

Nach der Ausbildung stehen sie ihren Firmen als voll einsetzbare

Nachwuchsmitarbeiter zur Verfügung. Welche Vorteile haben die Unternehmen? Die Betriebe erhalten nach drei beziehungsweise vier Jahren Fach- und Führungskräftenachwuchs, die sowohl praktisch als auch wissenschaftlich-theoretisch ausgebildet sind.

Diese gut ausgebildeten und in der Unternehmenspraxis bereits erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sofort einsetzbar und können verantwortungsvolle berufliche Positionen übernehmen. Die Unternehmen können sich ihr künftiges Führungspersonal systematisch heranbilden und bereits während der Ausbildungszeit unternehmensspezifische Qualifikationen fördern.

Welche Vorteile haben die Studierenden? Die Ausbildungs- und Studienzeit beträgt für den Studiengang Betriebswirt/in (VWA) nur drei Jahre (sechs Semester) und für die Teilnehmer, die den Bachelor of Business Administration (BBA) an-

streben nur ein weiteres Jahr (zwei Semester) zusätzlich. Im Vergleich zu Hochschulabsolventen gelangen die Studierenden der VWA Ostbayern deutlich früher und in jüngerem Alter in beruflich anspruchsvolle Positionen.

Mehrfachqualifikation

Absolventen haben am Ende des Ausbildungs- und Studienganges eine Mehrfachqualifikation: Eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, das Wirtschaftsdiplom „Betriebswirt/-in (VWA)“ sowie den akademischen Abschluss „Bachelor of Business Administration (BBA)“. Sie verfügen vom Beginn ihrer Ausbildung an über ein festes Einkommen, einen sicheren Arbeitsplatz sowie ausgezeichnete Aufstiegschancen. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Studium sparen sie Zeit und Kosten.

Das Studiengangmodell führt zu den Abschlüssen „Bürokaufmann/-

frau“, „Industriekaufmann/-frau“, „Betriebswirt/-in (VWA)“ sowie zum „Bachelor of Business Administration (BBA)“ und bereitet Abiturientinnen und Abiturienten auf anspruchsvolle kaufmännische Aufgaben im Unternehmen vor.

Die bisherigen Erfahrungen mit Abiturientenstudiengängen sind nicht nur in Regensburg ausgezeichnet. Eine Untersuchung hat ergeben, dass 85 Prozent der Absolventen direkt nach der Ausbildung einen festen Arbeitsplatz hatten. Bei den Betriebswirten war bereits wenige Jahre nach Ausbildungsende kein Unterschied zwischen den Absolventen von Berufsakademien, Universitäten und Fachhochschulen festzustellen.

Auch die bisherigen Erfahrungen in Regensburg sind sehr positiv. Die Betriebswirte (VWA) haben ausgezeichnete Berufschancen, und die Zufriedenheit der Betriebe ist sehr groß.